

**Der Warenmarkt.****Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 16. Jänner. (Orig.-Ber.) Das geringe Ausgebot, das dem Markt, insbesondere in Nährprodukten, zur Verfügung steht, hält den Verkehr unter Druck. Der Absatz beschränkte sich auch heute bloß auf einzelne kleine Partien, wobei Käufe fest tendierten und volle Preise behaupteten. Zwiebeln lagen ruhiger, und hierin können Reflektanten mitunter auch billiger ankommen. Von Sämereien hat Weißflor einiges Geschäft. Tendenz und Preise unverändert. Für Heu und Stroh sowie verschiedene Ersatzfuttermittel besteht guter Konsumbegehrt, die Umsätze sind aber wegen Mangels an Offerten gering. Ungarisches Heu, das noch am ehestens erhältlich ist, erzielt volle Preise, weil Reflektanten Promptbedarf zu decken haben.

Das amtliche Kursblatt verzeichnet folgende Uebernahmispriese pro 100 Kilogramm: Weizen K. 35.—, Roggen K. 29.—, Braugerste K. 33.—, Futtergerste K. 29.—, Hafer K. 28.—, Staps K. 63.—, Hülsen K. 60.—, Hirse K. 28.—.

**Eier.**

Wien, 16. Jänner. (Orig.-Ber.) Die Einkünfte an ungarischer Käseware sind sehr gering, dagegen kamen in den letzten Tagen frische galizische Eier an. Konserveneier sind nicht mehr erhältlich. Frische Eier wurden im Engrosverkauf 6 Stück für 2 K. gezählt.

**Schweinefett und Speck.**

Wien, 16. Jänner. (Orig.-Ber.) Angekündigt der relativ besseren Bezüge in Fettschweinen und da außerdem die „Dezeg“ außer den 1377 Stück Fettschweinen, die für den Wiener Konsum in Betracht kommen, noch 988 Stück, die in Ungarn gemästet wurden, nach Wien brachte, an denen der lokale Konsum zum Teil partizipierte, dürfte die dieswöchige Fettversorgung eine ziemlich günstige sein. Der Bedarf hat während der letzten Zeit merklich abgenommen.

**Zentralfleischmarkt in der Hofmarkthalle.**

Wien, 16. Jänner. (Orig.-Ber.) Der Verkehr bewegt sich fortgesetzt in engen Grenzen. Der namhafte Ausfall in Rindfleisch wird durch das von der Gemeinde Wien im Wege der Fleischhauergesellschaft verteilte Gefrierfleisch zum Großteil ausgeglichen. Auf allen andern Gebieten herrschte mit Ausnahme von Schaffleisch empfindliche Knappheit. Es erzielten je nach Qualität und Provenienz: Rindfleisch, vorderes K. 7.— bis K. 7.30, hinteres K. 7.65 bis K. 8.—, englisches K. — bis K. —, Büffel Fleisch K. — bis K. —, Kalbfleisch K. 5.75 bis K. —, Schweinefleisch K. 7.80 bis K. —, Kälber K. 4.60 bis K. 4.80, Schafe K. 4.60 bis K. 6.60, Schweine K. 7.80 bis K. — pro Kilogramm.

**Nudolsheimer Zentralmarkt.**

Wien, 16. Jänner. (Orig.-Ber.) Vom 13. bis 16. d. wurden auf den Markt gebracht: 114 Wagen Grünwaren, 24 Wagen Kartoffeln und 16 Wagen Kraut. Verkehr belanglos.

Man zahlte: Kartoffeln, runde K. 13.— bis K. 15.— pro Meterzentner und 16 S. bis 18 S. pro Kilogramm im Detail, Rispfler K. 60.— bis K. 71.— pro Meterzentner und 68 S. bis 76 S. pro Kilogramm im Detail, Kraut, Moosbrunner K. 25.— bis K. 27.— pro Meterzentner und 27 S. bis 31 S. pro Kilogramm im Detail, slowakisches K. 30.— bis K. 32.— pro Meterzentner und 33 S. bis 36 S. pro Kilogramm im Detail. Butter: Teebutter K. 12.30 bis K. 12.50, Tafelbutter K. 12.— bis K. 14.50, Topfen K. 4.20 bis K. 4.60 pro Kilogramm. Eier, ungarische, ungeleuchtet 36 S., geleuchtet 38 S. pro Stück.

**Spiritus.**

Wien, 16. Jänner. (Orig.-Ber.) Die Lage des Marktes hat keine Veränderung erfahren. Der lebhaften Bedarfsfrage steht nach wie vor unzureichendes Angebot gegenüber. Preise fest behauptet. Raffinierter Spiritus, versteuert, notiert im Großhandelsverkehr ohne Unterschied der Frachtlage K. 450.— pro 10,000 Literprozent. Für denaturierten Spiritus stellt sich der Maximalpreis auf K. 105.— pro Hektoliter Frachtbasis Niederösterreich.